

Sils Maria, eingebettet in die Seen und Gipfel des Oberengadins, ist ein inspirierender und kraftspendender Ort. Die Loipen, Pisten und Wanderwege bieten im Winter attraktive Sport- und Erlebnismöglichkeiten.

Das Wirtschaftsethikforum Sils Maria verbindet dieses Landschaftserleben mit thematischen Impulsen zu aktuellen Gegenwartsfragen. Über den Tag finden sich sportlich passende Gruppen zu gemeinsamer Betätigung auf Skiern, Boards oder Wandertiefeln zusammen, verbunden mit thematischem Austausch und Reflexion.

Die Struktur des Tagungsprogramms lässt Raum für individuelle Tagesplanung (auch in Gruppen)

Weitere Angebote und Zeiten:

Frühstückszeit: 7:30 – 9:00 Uhr

Geistlicher Morgenimpuls 9:00 Uhr

„Pinselbudé“ (Dr. Chr. Mühlich)

Tanz (Ingeborg Stammler)

Sportgruppen nach individueller Absprache (Ski alpin/nordisch, Schneewanderung, u.a.)

Abendessen: 18:30 Uhr

Fotos: Tourismusbüro Sils Maria und Silserhof

Tagungsort:

Silserhof, Sils –Baselgia GR (Tagungshotel)

<http://www.silserhof.ch/>

Kosten:

7 Übernachtungen mit Halbpension:

Pro Person im DZ: 637 € (91 €/Tag) beizeitigem CHF-Kurs (wird bei Rechnungsstellung angepasst)

Für die Teilnahme von Kindern gelten bei den Übernachtungskosten Sonderkonditionen. EZ und Auswahlzeiträume sind begrenzt verfügbar.

Tagungsbeitrag 130 €/Person, 200 €/Paar

Der Betrag reduziert sich bei Mitgliedschaft in der Wirtschaftsgilde von mindestens einer Person um 30 Euro bzw. 50 Euro bei Paaren sowie bei Teilnehmern unter 40 Jahren. Kinder und Jugendliche in Ausbildung sind frei.

Anmeldung bis 30.11.2015:

Wirtschaftsgilde e.V.

Geschäftsstelle: Nicole Roeseler

Querstraße 8, 68259 Mannheim

E-Mail: nicole.roeseler@wirtschaftsgilde.de

Wirtschaftsgilde e.V.

Kurzwannstr. 13, 68526 Ladenburg

Vorstand:

Prof. Dr. Georg Lämmlin (Vorsitzender)

(49) 0179 4521295

Dr. Anna Polzer

Johannes Schwegler, MBA

Dipl.-Ing. Andreas Buske



Wirtschaftsethikforum Sils Maria 2016

„Ist genug für alle da?“

Perspektiven für eine nachhaltige Welternährung

30.1. – 6.2.2016, Silserhof



WIRTSCHAFTSGILDE e.V.

Evangelischer Arbeitskreis für Wirtschaftsethik und Sozialgestaltung

„Ist genug für alle da?“

Perspektiven für eine nachhaltige Welternährung

Voraussichtlich wird die Weltbevölkerung noch in diesem Jahrhundert auf 10 Milliarden steigen. Jene Marke von einer Milliarde Menschen, die Thomas R. Malthus 1799 als die Grenze für die Ernährungsfähigkeit durch eine sich entwickelnde Landwirtschaft zu sehen meinte, wird dann um das 10fache überschritten sein. Und allem Anschein nach ist keine technische Grenze zu erkennen, an der die Ernährung der Menschheit auch in dieser Größenordnung scheitern müsste. Gleichwohl sind die Probleme in der Welternährung nicht zu verkennen. Bei der Bekämpfung des Hungers (als einem Millennium-Ziel) sind zwar Fortschritte zu erkennen, aber noch ist die Beseitigung nicht absehbar, und in manchen Regionen und unter bestimmten politischen Bedingungen verschärft sich die Hungerproblematik wieder.

Mit der Frage der Welternährung ist ein Bündel komplexer Fragen verbunden, auf die mit dem Wirtschaftsethikforum 2016 in Sils Maria etwas Licht geworfen werden soll. Politische, ökonomische, agrotechnische und soziale Aspekte werden in einer ethischen Perspektive gebündelt: Welche Maßnahmen und Haltungen sind notwendig und aussichtsreich, um Hunger und Verschwendung wirksam zu bekämpfen?

Wir laden die Mitglieder und Freunde der Wirtschaftsgilde, Entscheider und Interessierte in der Thematik herzlich ein.

Für den Vorstand

Prof. Dr. Georg Lämmlin



Programm

Samstag, 30.1.2016

Anreise bis 18:00 Uhr

18:30 Uhr Abendessen

20:00 Uhr Begrüßung und Einführung in die Thematik, anschließend Get-together

Sonntag, 31.1., 19:30 Uhr

Faktoren für eine nachhaltige globale Nahrungsmittelproduktion

PD Dr. Stefan Siebert, Universität Bonn (INRES – Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz)

Montag 1.2., 19:30 Uhr

Wohin steuert die Landwirtschaft? Politische Rahmenbedingungen für die heimische und weltweite Ernährungssicherung

Josef Rief, MdB, selbständiger Landwirt, Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft

Dienstag 2.2., 19:30 Uhr

Vielfalt und Nährstoffkreislauf – Voraussetzung für eine zukunftsfähige Landwirtschaft

Dr. Felix Prinz zu Löwenstein, Bund ökologische Lebensmittelwirtschaft (Vorstandsvorsitzender)

Mittwoch 3.2.

16:00 Uhr

Tagungskino: 10 Milliarden – Wie werden wir satt (Valentin Thurn, D 2015)

19:30 Uhr

Filmgespräch mit Regisseur Valentin Thurn

Donnerstag, 4.2., 19:30 Uhr

Hungerbekämpfung und sustainable development goals

Dr. Stefan Schmitz, BMZ, Beauftragter für die Sonderinitiative "EINWELT ohne Hunger"

Freitag, 5.2.,

18:30 Uhr Festliches Abendessen

20:00 Uhr

Impulsvortrag: Ethik der Welternährung

Prof. Dr. Ingo Pies, Universität Halle-Wittenberg
Anschließend Dialog mit den Tagungsteilnehmern:
Was tun? – Ethische Perspektiven für mehr Ernährungsgerechtigkeit

Samstag, 6.2.

Abreise bis 10:00 Uhr

Referenten

Dr. agr. Felix Prinz zu Löwenstein, Vorstandsvorsitzender des Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW), Landwirt, Autor („Food Crash“)

Prof. Dr. Ingo Pies, Diplom-Volkwirt, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Forschungsschwerpunkte Wirtschafts- und Unternehmensethik, Global Governance

Josef Rief, MdB, Landwirtschaftsmeister, Abgeordneter des Wahlkreises Biberach (CDU), Mitglied im Ausschuss Ernährung und Landwirtschaft

Ministerialrat Dr. Stefan Schmitz, Beauftragter für die Sonderinitiative "EINWELT ohne Hunger" im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

PD Dr. agr. Stefan Siebert, Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz (INRES), Universität Bonn, Forschungsschwerpunkt u.a. Nahrungsmittelsicherheit (West, P.C., Siebert, S. u.a. (2014). Leverage points for improving food security and the environment. *Science* 345, 325-328)

Valentin Thurn, Diplom-Geograph und Filmemacher, Inhaber von Thurnfilm. Autor zahlreicher Dokumentationen zu sozialen, entwicklungs- und umweltpolitischen Themen und zwei Kinofilmen („Taste the waste“ – „10 Milliarden“)